

GRUNDSCHULE JENNELT

Zur Neuen Schule 2

26736 Krummhörn

Tel: (04923) 229 Fax: (04923) 927960



Läuseinfo

In der Klasse Ihres Kindes sind Kopfläuse festgestellt worden. Dazu folgende Informationen:

Was sind das eigentlich für unangenehme Tierchen?

Kopfläuse sind flügellose Insekten. Sie sind in Europa seit jeher heimisch. Sie leben auf dem behaarten Kopf von Menschen und ernähren sich von Blut, das sie - nach einem Stich - aus der Kopfhaut saugen. Lausweibchen legen täglich mehrere Eier. Diese befinden sich in durchsichtigen Hüllen, die am Haaransatz festkleben und Nissen genannt werden. Aus den Eiern schlüpfen binnen 7 Tagen Larven. Danach werden die Nissen heller und besser sichtbar. Mit dem Wachstum des Haars entfernen sie sich ca. 1 cm pro Monat von der Kopfhaut und können noch Monate nach erfolgreicher Behandlung am Haar kleben. Die Larven werden in den ersten 7 Tagen nicht übertragen und entwickeln sich binnen 10 Tagen zu geschlechtsreifen Läusen.

Wie bekommt man Kopfläuse?

Jeder Mensch kann Kopfläuse bekommen - unabhängig von der persönlichen Sauberkeit. Sie werden in der Regel bei direktem Haar- zu Haar-Kontakt übertragen; der indirekte Weg über gemeinsam benutzte Käämme, Bürsten und Textilien ist eher die Ausnahme, denn Kopfläuse sind alle 2 - 3 Stunden auf eine Blutmahlzeit angewiesen, sonst trocknen sie aus und sterben spätestens nach **55 Stunden**.

Kopfläuse können weder springen noch fliegen. **Häufiges Haarwaschen erbringt saubere Kopfläuse, denn Läuse ernähren sich allein vom Blut und nicht vom Schmutz!** Durch Kopfläuse werden in Europa keine Krankheitserreger wie Viren oder Bakterien übertragen. Allerdings verursachen Kopfläuse lästigen Juckreiz und - infolge des Kratzens - entzündete Wunden auf der Kopfhaut.

Was ist bei Verdacht zu tun?

Wir bitten Sie, die Haare Ihres Kindes **gründlich** auf das Vorhandensein von Kopfläusen zu untersuchen. Feuchten Sie das Haar mit Wasser und normaler Haarspülung an und kämmen es bei gutem Licht mit einem Nissenkamm, z.B. Niska® durch. Am besten scheiteln Sie das Haar und suchen streifenweise die Kopfhaut, ggf. mit einer Lupe ab. Besonders gründlich sollten Sie die Stellen an der Schläfe, um die Ohren und im Nacken nachsehen. Läuse sind meist grau und werden 3 mm groß. Sie sind ziemlich flink. Deshalb findet man eher einmal Nissen. Nur wenn diese Nissen weniger als 1 cm von der Kopfhaut entfernt sind, könnten sich noch lebende Läuselarven darin finden. Beweisend für einen Kopflausbefall ist allein das Auffinden lebender Läuse.

Was ist bei Läusebefall zu tun?

Wenn Sie lebende Läuse oder Nissen in weniger als 1 cm Abstand vom Kopf finden, sollten Sie unverzüglich (am 1. Tag) eine Behandlung mit einem zugelassenen Arzneimittel gegen Kopfläuse, z. B. mit Infectopedicul®, Goldgeist® forte oder Jacutin®-Spray durchführen. In diesem Fall sind Sie auch zur **Mitteilung an die Schule verpflichtet**. Hieraus erwachsen Ihnen **keine Nachteile**, im

Gegenteil: aufgrund Ihrer Information werden Maßnahmen ergriffen, um den Kopflausbefall in der Klasse Ihres Kindes zu tilgen und die Kinder vor einem erneuten Befall zu schützen. Insektizidhaltige Mittel zur Abtötung von Kopfläusen sind äußerlich anzuwendende Lösungen, Shampoos oder Gele. Die insekten-tötenden („insektiziden“) Substanzen gewährleisten bei korrekter Anwendung einen Behandlungserfolg.

Läuseeier können eine Behandlung jedoch überleben; aus ihnen schlüpfen wieder Larven. Deshalb sind ein erneutes Auskämmen am 5. Tag und eine zweite Behandlung am 8.-10. Tag nötig, um die Läuseplage sicher loszuwerden. Dadurch werden alle Larven beseitigt, bevor sie mobil und geschlechtsreif geworden sind. Nissen, die nach der ersten Haarwäsche vorhanden sind, stellen keinen Grund dar, einem Kind den Besuch der Schule zu verwehren, wenn eine zweite Behandlung vorgesehen ist.

Nissen, die auch nach der zweiten Haarwäsche am Haar kleben geblieben sind, sind in aller Regel „leer“. Dennoch sollten sie zur Vorsicht entfernt werden.

Die genannten Mittel sind nicht verschreibungspflichtig, also ohne Rezept in Apotheken erhältlich. Für Kinder unter 12 Jahren können sie sich die Mittel auch vom Arzt verordnen lassen; in diesem Fall trägt die Krankenkasse die Kosten, für ältere Kinder nicht.

Zusätzlich empfehlen wir, alle Familienmitglieder zu untersuchen und Freundinnen und Freunden Bescheid zu geben. Kämmen, Haar- und Kleiderbürsten, Haarspangen und Gummis sollten in heißer Seifenlauge gereinigt, Handtücher, Leib- und Bettwäsche sollen gewechselt und bei 60°C gewaschen werden. Sonstige Gegenstände, auf die Kopfläuse gelangt sein könnten (z. B. Plüschtiere), können durch Abschließen über **3 Tage** in einem Plastiksack entlaust werden - dann sind alle Läuse vertrocknet. Denn ohne Kopf als Nahrungsgrundlage sind diese maximal 55 Stunden lebensfähig!!

Welche Fehler könnte ich machen?

Mögliche Fehler in der Behandlung, die das Überleben nicht nur von Eiern, sondern auch von Larven oder Läusen begünstigen, sind

- zu kurze Einwirkzeiten
- zu sparsames Ausbringen des Mittels
- eine ungleichmäßige Verteilung des Mittels
- eine zu starke Verdünnung des Mittels in tiefend nassem Haar
- **das Unterlassen der Wiederholungsbehandlung**

Wann kann mein Kind die Schule wieder besuchen?

Kinder, die auf diese Weise behandelt wurden, können die Schule direkt nach der ersten Behandlung ohne ärztliches Attest wieder besuchen. Ein ärztliches Attest ist nur dann erforderlich, wenn es sich um einen binnen 4 Wochen wiederholten Kopflausbefall gehandelt hat. Die Behandlung soll durch eine Kontrolluntersuchung, etwa 2 Wochen nach der Diagnose abgeschlossen werden.

In jedem Fall füllen Sie bitte den beiliegenden Abschnitt aus und geben ihn Ihrem Kind unterschrieben mit in die Schule!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

